

Vordemberge-Gildewart endgültig in Osnabrück angekommen! Zur Gründung der Stiftung „kunst.konkret.konstruktiv – Vordemberge-Gildewart

Mit einer großen Doppel-Ausstellung zum 100. Geburtstag begann vor 19 Jahren die Wiederentdeckung Vordemberge-Gildewarts für Osnabrück;

- nach Jahren stetig wachsenden Interesses findet sie heute mit der Stiftungsgründung „kunst.konkret.konstruktiv – vordemberge-gildewart“ ihren Abschluss.
- Angestoßen von der Vordemberge-Gildewart-Initiative, anfangs einer nur kleinen Schar kunstbegeisterter Bürger, setzen sich jetzt
- die höchsten Repräsentanten von Stadt Osnabrück und der Sievert-Stiftung für Wissenschaft und Kultur, die Herren Wolfgang Griesert und Prof. Hans-Wolf Sievert, persönlich für das Nachleben dieses hier lange vernachlässigten Sohnes der Stadt ein.
- Damit sollte der skandalöse Zustand endgültig vorbei sein, dass Osnabrücker Kunstbegeisterte auf VG erstmals in Paris, Buenos Aires, London oder New York stoßen.

Vom Abschluss zum Neuanfang: Vordemberge-Gildewart

- das an ihn anschließende Gedankengut der konkret-konstruktiven Kunst sollen
- im Kontext der Osnabrücker Kultur nicht nur historisch erinnernd wahrgenommen werden, sondern zum
- Ausgangspunkt für eine spartenübergreifende Auseinandersetzung mit der konkreten Idee in Gegenwart und Zukunft.

Diese Leitidee bestimmt auch den organisatorischen Aufbau der Stiftung. Hier werden

- Akteure verschiedener Kunst- und Kulturgattungen an einem Tisch, genannt „Stiftungsrat“, zusammengeführt.
- Das Miteinander unterschiedlich ausgeprägter Denkschulen und Begabungen und
- die Bündelung der in den Kultureinrichtungen immer beschränkten personellen und finanziellen Ressourcen wird – so die optimistische Sichtweise – neue anspruchsvolle Projektideen freisetzen. Und – wenn es gut läuft –
- Basis für eine womöglich auch überregionale Ausstrahlung Osnabrücks werden.

Diesem Stiftungsrat wird es

- weniger darum gehen, im Vorfeld bereits weitgehend ausformulierte Projekte zügig zu entscheiden und umzusetzen, als
- zunächst Projektideen zu identifizieren, zu diskutieren, zu entwickeln und umzusetzen.
- Nicht Schnelligkeit, sondern Entwicklung von Substanz ist das Ziel.
- Für Stiftungssatzungen möglicherweise nicht die Regel, ist mit dem Stiftungsrat lediglich die im Berufsleben alltägliche Form von Arbeitskreisen in die Struktur einer Stiftung übertragen worden.

Dem Stiftungsrat zuarbeiten wird ein Vorstand.

- Im Gegensatz zu Vereins- und Gesellschaftsvorständen mit weitgehenden Entscheidungskompetenzen findet er seine Rolle hier allerdings
- in einem eher dienenden Charakter; er wird
-
- die konzeptuelle Ausrichtung der Stiftung laufend begleiten,
- für die laufenden Zusammenkünfte der VG-Initiative sorgen und
- die überregionalen Kontakte zu den „hotspots“ der konkret-konstruktiven Kunst halten.

Dr. Siegfried Hoffmann